



CURE – DAS LEBEN EINER ANDEREN

0000 KINOKULTUR
IN DER SCHULE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KINOKULTUR IN DER SCHULE
Untere Steingrubenstrasse 19
4500 Solothurn
Tel. 032 623 57 07 | 077 410 32 94
info@kinokultur.ch | www.kinokultur.ch

DAS DOSSIER WURDE ERARBEITET VON KINOKULTUR IN DER SCHULE

Redaktion: Ruth Köppl, Heinz Urben

UNTERRICHTSMATERIAL zu vielen

weiteren Filmen kann auf der Webseite www.kinokultur.ch unter «Die Filme» kostenlos heruntergeladen werden.

INFORMATIONEN ZUM GANZEN ANGEBOT

finden Sie unter www.kinokultur.ch

ANMELDUNG für Kinobesuche von Schul- klassen und Filmgespräche:

KINOKULTUR IN DER SCHULE
Tel. 032 623 57 07, info@kinokultur.ch

KINOKULTUR IN DER SCHULE wird finan- ziell unterstützt von:

Bundesamt für Kultur, ProCinema, Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision, Ernst Göhner Stiftung, Egon-und Ingrid-Hug-Stiftung, Swisslos, Kanton Aargau, Kanton Zürich, Kanton Basel-Stadt, Kanton Thurgau, Kanton Appenzell AR, Kanton St. Gallen, Kanton Schaffhausen, Kanton Zug

PARTNERINSTITUTIONEN

Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich (Filmbildung), Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Evaluation), FILMBÜRO Valerio Bonadei, Zürich, Kinomagie Filmvermittlung für Schulen im Aargau, Schule & Kultur Kanton Zürich, Solothurner Filmtage

Regie Andrea Štaka
Buch Andrea Štaka, Thomas Imbach, Maria Kreuzer
Kamera Martin Gschlacht
Montage Tom La Belle
Ton Design Peter Bräcker
Musik Milica Paranosic
Darsteller Sylvie Marinković, Lucia Radulović, Marija Škaričić, Mirjana Karanović, Leon Lučev, Franjo Dijak
Original Version Kroatisch, Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln
Gattung Dokufiktion, Farbe, 83 Min. DCP
Release 23. Oktober 2014
Produktion Okofilm Productions, Ankerstrasse 3, 8004 Zürich, 079 728 10 58, info@okofilm.ch, www.okofilm.ch
Verleih CH Pathé Films AG, Neugasse 6, 8005 Zürich, 044 277 70 80, info@pathefilms.ch, www.pathefilms.ch



Andrea Štaka
Geboren 1973 in Luzern. 1993-98 Diplom an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste), Studienbereich Film/Video. 2007 Gründung der Okofilm Productions gemeinsam mit Thomas Imbach.

Filmografie

1995 Ruza (Experimentalfilm) / 1996 Kitchenfloor (music video) / 1997 Zuggeräusche / 1998 Hotel Belgrad / 1999 Daleko (alles Kurzfilme) / 2000 Yugodivas (Dokumentarfilm) / 2006 Das Fräulein (Spielfilm), 2014 Cure – Das Leben einer Anderen (Spielfilm)

Im Mittelpunkt von «Cure – Das Leben einer Anderen» steht die etwa 14-jährige Linda, die in der Schweiz aufgewachsen und 1993 mit ihrem Vater nach Dubrovnik zurückkehrt ist. In Eta findet Linda eine gleichaltrige Freundin, die aber bei einem Streit über die Klippen stürzt und stirbt. Linda beginnt, von Schuldgefühlen gequält, bei Etas kriegstraumatisierter Grossmutter die Rolle Etas zu übernehmen. Der Film erzählt weniger eine lineare Geschichte, sondern versucht vielmehr in einer kunstvollen Erzählweise, die psychische Verfassung Lindas erfahrbar zu machen, die nicht nur in der schwierigen Zeit der Adoleszenz, sondern auch zwischen der Schweiz und dem vom Krieg gezeichneten Kroatien steht.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Unterrichtsmaterial zum Film ist als **Fundus zur Auswahl** gedacht.

Mit den **Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films** kann der Kinobesuch thematisch eingeführt werden.

Aufgaben und Fragen für den Kinobesuch beinhalten Beobachtungsaufträge, zu denen die Schülerinnen und Schüler während oder unmittelbar nach dem Besuch Notizen machen.

Für eine kürzere Auseinandersetzung im Unterricht können die **Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films** oder eine Auswahl davon besprochen werden.

Das Kapitel **Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films** bietet Möglichkeiten zur Vertiefung.

Die Materialien sind **fächerübergreifend** sowie **handlungs- und situationsorientiert** konzipiert

Sie eignen sich für die **Sekundarstufe 1 und 2**.

INHALTSÜBERSICHT

| | |
|--|----|
| Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films | 3 |
| Aufgaben und Fragen für den Kinobesuch | 4 |
| Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films | 5 |
| Filmtitel | 5 |
| Figuren im Film | 5 |
| Bildbeschreibung | 7 |
| Deine Filmkritik | 7 |
| Aufgaben und Fragen zu thematischen Schwerpunkten des Films | 9 |
| Thema Filmische Erzählweise | 9 |
| Thema Wirklichkeit und Imagination: Die Traumsequenz | 11 |



AUFGABEN UND FRAGEN ZUR VOR- ODER NACHBEREITUNG DES FILMS

1) **Besprecht in der Klasse:**

- Was wisst ihr über den Krieg im ehemaligen Jugoslawien und dem heutigen Kroatien?

2) **Recherchiert in Gruppen zu folgenden Fragen und Aufgaben und tragt die Ergebnisse der Klasse vor.**

- Wenn ihr Leute aus dem ehemaligen Jugoslawien (den heutigen Ländern Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Mazedonien und Montenegro) kennt, befragt sie, was sie über den Krieg in ihrem Heimatland wissen und was sie evtl. damals erlebt haben.
- Wann fand der Krieg im ehemaligen Jugoslawien statt und was waren die Auslöser für diese Kriege?
- Zwischen welchen Gebieten, Teilrepubliken kam es zum Konflikt?
Zeigt diese Gebiete auf einer Karte auf.
- Wie war Kroatien am Krieg beteiligt und wie lange dauerte er dort?
- Wie war die Stadt Dubrovnik vom Krieg betroffen? (Stichwort „Belagerung von Dubrovnik“)
- Wie wurden die Kriege beendet?

Unter folgenden Links findet ihr verschiedene Informationen:

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/menschenrechte/jugoslawien_kriege/index.jsp

<http://www.globalisierung-fakten.de/globalisierung-informationen/kriege/jugoslawienkrieg/>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Jugoslawienkriege>

http://www.frieden-fragen.de/deine-fragen/antworten/antworten-krieg/Was_war_der_Grund_fuer_die_Jugoslawienkriege.html

AUFGABEN UND FRAGEN FÜR DEN KINOBESUCH

Mach dir zu folgenden Fragen während oder unmittelbar nach dem Kinobesuch Notizen.

- 1) Wann spielt die Geschichte des Films und was erfahren wir über die jüngere Vergangenheit der Stadt Dubrovnik?

- 2) In welchen Momenten des Films ist der Krieg präsent?

- 3) Was erfahren wir über Lindas Vergangenheit?

- 4) Warum kommt Linda nach Dubrovnik zurück?

- 5) Wie ist ihre Beziehung zu Eta?

- 6) Welche Bedeutung haben die Ohrringe, Kleider und geflochtene Haare in der Geschichte?

- 7) Notiere dir Besonderheiten in der Machart des Films, die dir auffallen.

- 8) Achte dich auf die Musik im Film. Welche Wirkung hat sie und in welchen Szenen ist sie besonders im Vordergrund?

- 9) Achte dich im Film auf sogenannte Traumsequenzen bzw. Fantasievorstellungen oder Imaginationen von Linda. In welcher Form kommen diese vor?

AUFGABEN UND FRAGEN ZUR NACHBEREITUNG DES FILMS

FILMTITEL

Cure heisst auf Kroatisch (Zurre ausgesprochen) «Mädchen». Auf Englisch bedeutet Cure «Heilung».

1) Besprecht in der Klasse:

- Welchen Bezug haben die beiden Übersetzungen des Wortes Cure und der Titelzusatz «Das Leben einer Anderen» in Bezug auf die Filmgeschichte und auf die Hauptfigur Linda?

«Cure – Das Leben einer Anderen» ist ein Coming-of-Age-Film. Coming-of-Age heisst Heranwachen oder Erwachsenwerden. Coming of Age-Filme thematisieren den Übergang zwischen Kindheit und Erwachsenenalter und die Loslösung von der Familie. Sie können dabei verschiedene Aspekte des Erwachsenwerdens, beispielsweise Verantwortung, erste sexuelle Erfahrungen, Identitätssuche ansprechen – gemeinsam ist ihnen, dass die Hauptfigur einen bemerkenswerten, deutlichen Schritt hin zu einem selbstbestimmten Leben macht und dass die Geschichte von diesem Schritt erzählt.

2) Schreibe einen kurzen Text zu folgenden Fragen:

- Überlege dir, wie die Hauptfigur Linda diesen Schritt des Erwachsenwerdens macht und welchen Veränderungsprozess sie durchläuft.
- Welche Bedeutung haben für Lindas Identitätssuche die Familie, Freundinnen, Sexualität, Heimat (Kroatien und Schweiz) und Zugehörigkeit?
- Beschreibe wichtige Szenen, die diesen Prozess zeigen.

FIGUREN IM FILM

1) Besprecht zuerst zu zweit folgende Fragen und tragt eure Überlegungen im Plenum zusammen.

Linda und Eta

- Was erfahren wir über Linda und ihre Familie?
- Was erfahren wir über Eta und ihre Familie durch ihr Tagebuch?
- Was verbindet die beiden Mädchen?
- Was unterscheidet sie durch ihre Art, Herkunft, Familie?
- Wie würdest du ihre Beziehung beschreiben?
- Welche Erwartungen hat Eta an Linda?
- Was fasziniert Linda an Eta?
- Durch welche Merkmale gleichen sich die Mädchen einander an?
- Warum kommt es zum Streit zwischen Linda und Eta?
- Wie geht Linda damit um, dass sie Schuld an Etas Tod hat?
- Wie kommen ihre Schuldgefühle im Film zum Ausdruck?
- Warum beginnt Linda die Identität mit Eta zu tauschen?
- Wann beginnt Linda sich dagegen zu wehren, in die Rolle von Eta zu schlüpfen?

Bevor Linda Eta in den Abgrund stürzt, sagt sie zu ihr:

«Du bist nichts ohne mich. Hab ich recht? Kleine, schwache Linda.»

- Was sagen diese Worte über die Beziehung zwischen Eta und Linda aus?
- Warum stösst Linda in ihrer Vorstellung Eta ein zweites Mal in den Abgrund?

Eta sagt einmal zu Linda:

«Du musst mir etwas versprechen. Verlass diese Stadt nicht ohne mich.»

- Inwiefern trifft das am Ende des Films zu?
- Was nimmt sie von Eta mit?

Linda sagt am Ende Films zu ihrer neuen Freundin in der Schweiz:

«Wir haben uns eigentlich nicht so gut gekannt. Du bist mir viel näher.»

- Wie interpretiert ihr diese Aussage?

Linda hat in der letzten Szene des Films die Haare zu einem Zopf geflochten und trägt die Ohrringe von Linda.

- Wie deutet ihr das?

Etas Mutter und Grossmutter

- Wie geht die Mutter mit dem Tod ihrer Tochter um?
- Warum behandelt die Grossmutter Linda wie ihre Enkelin Eta?
- Wie ist die Beziehung zwischen Etas Mutter und Grossmutter?
- Welche Spuren hat bei ihnen der Krieg hinterlassen?



BILDBESCHREIBUNG

1) Überlege dir, wann dieses Bild im Film vorkommt.

- Beschreibe das Bild und stelle es in den Kontext der Filmgeschichte.
- Erkläre in deiner Beschreibung seine symbolische Bedeutung.



DEINE FILMKRITIK

1) Schreibe eine Filmkritik über «Cure – Das Leben einer Anderen», die Folgendes beinhaltet:

- Kurzer Beschreibung des Filminhalts
- Besonderheiten in der Machart
- Thema und Aussage des Films
- Dein persönlicher Eindruck

2) Gebt euch in Partnerarbeit gegenseitig ein Feedback zu folgenden Kriterien:

- Beinhaltet die Filmkritik alle in Punkt 1) genannten Teile?
- Ist der Text gut verständlich?
- Ist er flüssig und interessant zu lesen?
- Was fehlt, was ist überflüssig

3) Überarbeitet wenn nötig eure Texte anhand des Feedbacks.

4) Lest euch die Texte in der Klasse vor.



AUFGABEN UND FRAGEN

ZU THEMATISCHEN SCHWERPUNKTEN DES FILMS

THEMA FILMISCHE ERZÄHLWEISE

ERZÄHLPERSPEKTIVE

Geschichten werden immer aus einem bestimmten Blickwinkel, einer mehr oder weniger variablen Perspektive mit mehr oder weniger Überblick präsentiert. Es geht dabei nicht um den optischen Blickwinkel, sondern um die Sicht auf die Dinge, die Erlebnisperspektive; diese «Fokalisierung» fungiert als eine Art Filter der narrativen Information. Gérard Genette, der Begründer der strukturalistischen Narratologie (Erzähltheorie), von dem der Begriff stammt, unterscheidet drei Arten der Fokalisierung:

Null-Fokalisierung

Es gibt eine Erzählinstanz, die beliebig zwischen unterschiedlichen Erlebnis – und Wissenshorizonten hin – und herspringt (und die oft auch allwissender oder auktorialer Erzähler genannt wird). Die Erzählinstanz weiss in diesem Fall mehr über die Ereignisse als jede einzelne Figur. Dieser Modus ist der häufigste im klassischen Erzählkino.

Interne Fokalisierung

Die Erzählinstanz lässt die Geschichte durch das Bewusstsein der Hauptfigur erleben, man kann ihr quasi in den Kopf und durch ihre Augen auf die Welt gucken. Bezogen auf Literatur heisst das, dass die Gedanken der Figur schriftlich wiedergegeben werden, bezogen auf Film, dass die Figur in den meisten Einstellungen zu sehen ist, und dass oft auch mit Point-of-View-Shots gearbeitet wird. Die Zuschauer wissen also ungefähr genau so viel wie die Hauptfigur.

Externe Fokalisierung

Wir erleben die Geschichte mit der Figur, aber gleichsam von aussen, wir wissen nicht, was phänomenal in ihr vorgeht, was sie bewegt, was sie über den Kontext der Geschichte weiss: wir wissen also weniger als die Figur. In der Literatur ist dieser Fokalisierungsmodus eher selten, was nicht zuletzt daran liegt, dass eine emotionale Involvierung der Leserinnen und Leser so erschwert wird.

Im Vergleich zur Literatur ist es im Film schwieriger, die Gedanken der Figuren darzustellen. Man könnte daher annehmen, dass die externe Fokalisierung häufiger vorkommt als die interne. Tatsächlich finden Filmnarrationen allerdings meistens andere Möglichkeiten, die relevanten Informationen so zu präsentieren, dass deutlich wird, dass das Erleben an eine Innensicht gebunden ist. Das emotionale und kognitive Erleben der narrativen Situationen und Ereignisse kann auf verschiedene Art dargestellt werden. Plakative Mittel sind die sogenannten subjektiven Bilder und Töne (die meistens verfremdet präsentiert sind) oder die Erzählstimme einer Figur (Voice-Over).

1) Lies den anspruchsvollen filmtheoretischen Text auf Seite 9.

- Unterstreiche alles was du nicht verstehst.

2) Diskutiert den Text in Partnerarbeit und versucht die offenen Fragen gemeinsam zu klären.

3) Schreibt in eigenen Worten eine Definition zu den drei Begriffen:

- Null-Fokalisierung,
- Interne Fokalisierung
- Externe Fokalisierung

4) Versucht in Partnerarbeit anhand eurer Definitionen zu bestimmen, welche Perspektive, beziehungsweise Fokalisierung, im Film vorherrscht, indem ihr folgende Fragen beantwortet:

- Kommt eine Ich-Erzählerstimme vor?
- Gibt es Szenen, in denen subjektive Bilder, also Gedanken, Träume, Ängste oder Ähnliches einer Figur visualisiert werden?
- Gibt es Szenen, in der die Hauptfigur nicht vorkommt?
- Gibt es viele Szenen, in denen die Kamera den fast identischen Blickpunkt einer Figur einnimmt.

5) Tragt eure Ergebnisse im Plenum zusammen.

- Könnt ihr den Film einem dieser Fokalisierungstypen zuordnen?
- Sind mehrere Zuordnungen möglich?



THEMA WIRKLICHKEIT UND IMAGINATION: DIE TRAUMSEQUENZ

1) Diskutiert

- Was spielt sich im Film in Lindas Fantasie ab und was nicht?
- Meinst du, dass sich der Unfall Etas so zugetragen hat, wie er im Film gezeigt wurde oder könnte er auch nur in Lindas Vorstellung so passiert sein?
- Gibt es Hinweise im Film für die eine oder andere Variante?

2) Lest folgenden Text über Traumsequenzen im Film:

Die Traumsequenz als Erzähltechnik

Eine Traumsequenz ist eine insbesondere in Film verwendete Erzähltechnik, die oftmals als Mittel genutzt werden, die Motive eines Charakters offenzulegen oder zu erklären. Traumsequenzen können aus Nacht- und Tagträumen, Erinnerungen, Wünsche, Visionen (Vorahnungen) oder anderen Fantasievorstellung bestehen. Sie sind Innensichten von Figuren und gehören somit zum Spektrum der filmischen Darstellungsmöglichkeiten von Subjektivem und leiten sich aus der Psychologie der Filmfiguren ab. Sie zeigen oft verdrängtes oder verbotenes Leben, das für den Protagonisten aber von Bedeutung ist. Traumsequenzen erzählen innere Geschehen, sind also unreal. Es geht dabei um subjektive Verarbeitung von Wirklichkeit, nicht um Wahrheit.

Um Beginn, Dauer und Ende einer Traumsequenz kenntlich zu machen, werden in Film üblicherweise audiovisuelle Mittel zum Einsatz gebracht: Der Übergang von realer zur Traumwelt (und umgekehrt) wird oft mit Musik und einer Veränderung des Bildes begleitet etwa einer anderen Farbgebung, Änderung der Schärfe oder der Beleuchtung. Oft genug sind Traumsequenzen aber auch einfach durch surreale Eigenheiten hervorgehoben.

Quellen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Traumsequenz_%28Erz%C3%A4hltechnik%29
<http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=7646>
<http://opus.kobv.de/hff/volltexte/2007/39/pdf/SchApeDipl.pdf>

3) Beschreibt anhand dieser Erklärung, was genau im Film «Cure – Das Leben einer Anderen» Traumsequenzen sind und gebt dazu Beispiele.

4) Schaut euch folgende zwei Filmausschnitte an:



Filmausschnitt 1



Filmausschnitt 2

5) Lest nochmals die kurze Beschreibung über Traumsequenzen und besprecht in Partnerarbeit folgende Fragen und tragt eure Überlegungen anschliessend im Plenum zusammen:

- Warum handelt es sich bei diesen Filmausschnitten um sogenannte Traumsequenzen?
- Wann erkennen wir, dass es Fantasievorstellungen von Linda sind?
- Wie merken wir, dass die jeweilige Traumsequenz zu Ende ist?
- Welche Gemeinsamkeiten haben diese Ausschnitte?
- Worin unterscheiden sich diese Szenen in ihrer Darstellung als Traumsequenz?
- Was macht den Ausschnitt B unwirklicher und bedrohlicher im Vergleich zu Ausschnitt A?
- Welche Gestaltungsmittel (Ton/Musik, Schnitt, Schauspiel, Kostüme, Einstellungen u.a.) bewirken das?

- Welchen der beiden Ausschnitte findet ihr als Traumsequenz in seiner Gestaltung typischer und warum?
- Was wird in diesen Ausschnitten über Linda und ihre Gefühlswelt deutlich gemacht?
- Beschreibt für jeden Ausschnitt, was Linda in der jeweiligen Szene fühlt.

